

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 47

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wänn's Vaterlis Geburtstag isch,
Git's öppis b'sunders uf de Tisch.



De Roco Vogel singt's Mönü:
's isch d'Ravioli-Melody.



De Vater aber fasst en B'schluss:
Roco-Ravioli sind en G'nuss,
Gäll-Frau, die bringscht so duftig frisch
All Wuche zweimal uf de Tisch!

ROCO-RAVIOLI



Warum Lehrgeld bezahlen

wenn durch jahrzehntelange Erfahrung festgestellt ist, daß die bedeutende bündnerische Tageszeitung

Der freie Rätier

für Anzeigen jeder Art die beste Sicherheit des Erfolges bietet? Unverbindliche Kostenberechnungen durch die Anzeigenverwaltung in Chur.



Unser Wein ist
reiner Rebensaft!

Lieferung bester italienischer und Tessiner-Weine. Offen und in Flaschen. Sehr preiswert. Trinken Sie guten Wein!

Fratelli Corti
BALERNA
(TICINO)



Der praktischste Herrenkragen

ist der mit feinem Wäschestoff verarbeitete Weibel-Kragen. Hält länger sauber und wird, wenn einmal schmutzig, nicht gewaschen, sondern durch einen neuen ersetzt. Ihre Frau spart Seife und Zeit.

Weibel
Kragen

in allen modernen Formen erhältlich in einschlägigen Geschäften. Eventueller Bezugsquellen - Nachweis durch:

Weibel-Kragenfabrik AG.
Basel.



Ihr Haar
hungert
nach



Silvikrin

die natürliche Haarnahrung

Silvikrin fördert den Haarwuchs, verhindert Haarausfall und hält den Haarboden gesund. Es nährt die haarbildenden Gewebe und beseitigt Schuppen über Nacht.

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften

Silvikrin

die natürliche Haarnahrung
macht die Kopfhaut fruchtbar

S - 409 - L

Hotel Bahnhof Romanshorn

Telephon 26. Garagen.

Nur das Beste aus Küche und Keller, Ausschank der beliebten Haldengutbiere. Besitzerin: Frau Konrad-Stahel.

CHARLY-BAR

seine gute
Küche

**HOTEL
HECHT**

seine reellen
Weine

DÜBENDORF

② Tel. 934375 Ch. Dillier-Steiner, Chef de cuisine

OPAL Stumpen
immer gut!



Bei Rheuma UROZERO

Bewährt auch in veralteten Fällen bei rheumatischen Affektionen, Gicht, Hexenschuß, Halskehre, Ischias, Hüft- und Lendenbeschwerden. — In allen Apotheken zu Fr. 2.20 und 6.—.

Prospekt gratis durch Generalvertreter:
R. STURZENEGGER . Mainaustr. 24 . ZÜRICH 8.



Gegen quälenden Husten

mit zäher Verschleimung und Atemnot
wirken sicher und schnell die ärztlich empfohlenen und bewährten

Expectan-Tabletten

Diese Expectan-Tabletten werden nach einem besonderen wissenschaftlichen Rezept hergestellt und säubern die Atmungs-Organen von Schleim und Unreinigkeiten. — Der Auswurf wird Ihnen keine Schwierigkeiten mehr machen und bald werden Sie erleichtert und befreit aufatmen und sich wieder ganz gesund fühlen. Preis Fr. 4.—. Vorteilhafte Doppelpackung gegen chronische Leiden nur Fr. 7.50. Prompter Postversand

Rigi-Apotheke, Grendelstraße 2, Luzern 17.

Das Lesen der Inserate ist nutzbringend

„Sonne unter jedem Dach“



in der sonnenarmen Jahreszeit stöhnen Sie Ihren Körper durch regelmäßige Bestrahlung mit der SANO-ULTRA-SONNE. (Bergsonne). Sie bräunt die Haut, fördert die Stoffwechselaktivität und erhöht die Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten. Schweizerfabrikat.
Preise: Fr. 205.—, Fr. 275.—, Fr. 385.—
Verl. Sie unsere illustre kostenlose Brosch. F. Liechti, Bern
Fabrik elektromed. Apparate, Sickingenstr. 3



Die FARBEREI MÜRTERN

färbt und reinigt alles tadellos, prompt und billig

Adresse für Postsendungen:
GROSSFARBEREI MÜRTERN AG.
in Murten



FRAUEN

welche an Nervenschwäche, Neurasthenie, nervösen Herzbeschwerden, Nervenschmerzen und Nervosität leiden, wenden sich an das

Medizin- u. Naturheilinstitut Niederurnen
(Ziegelbrücke) Gegr. 1903
Institutsarzt: Dr. J. Fuchs



Die Frau

Der freie Samstag

«Papi, flickst Du mir am Samstagmorgen mein Gampiroß?» fragt Fredeli, und: «Papi, am Samstagmorgen reparierst Du mir das Velo», stellt der Jürgli fest.

Die Gattin strahlt. «Ja, natürlich macht das der Papi, und einkaufen geht er mir auch, er hat ja jetzt frei. Und los, Alfred, ich habe heute die Äpfelharasse einfach in den Kellergang stellen lassen, die Äpfel räumst Du mir dann am Samstag schön ein, Du könntest ja die Hurden am Freitag abend noch schnell putzen, wo Du ja dann am Samstag Feiertag hast, gell Schatz. Ist es nicht nett vom Herrn Stalder, daß er mir die Harasse so lange daläßt? Das hat man halt dann, wenn man in den Privatgeschäften kauft: Entgegenkommen.»

Der Alfred will den Mittelstand gewiß nicht ruinieren, aber einen Augenblick lang denkt er mit Sehnsucht an Betriebe, deren eilige Zubringer auf die Harasse warten, die gleich, sofort, geleert werden müssen, so etwa an einem Mittwoch, oder gar an einem Montag, und die keinesfalls bis zum freien Samstag warten können.

Und außerdem denkt der Alfred an die Tante Fanny, die ihn ersucht hat, ihr am Samstag vormittag die Wehrpferdeklaration auszufüllen. Das ist ein weites Feld; denn die Tante Fanny ist eine einerseits hilflose, anderseits aber sehr habliche Witwe, deren Wehrpferwillen angesichts der Amnestie gewisse, wenn auch wohltemperierte, Wellen schlägt. Einfach wird dies nicht sein. «Aber Du hast ja Zeit, jetzt, wo Du jeden Samstag ein freier Mann bist», hat die Tante Fanny hinzugefügt, mit dem neidlosen Lächeln des Menschen, dessen ganzes Dasein eine Kette von freien Sams-, Sonn- und Werktagen bedeutet hat. —

Uebrigens: Tante Fanny ist nicht etwa eine Erbtante. Wenn sie einmal das Zeitleiche segnet, gehen die ganzen Pengö an die andere Linie. Aber so ein freier Samstag vormittag verpflichtet. Das sieht der Alfred ein. Er neigt in Demut sein Haupt und greift zu seiner Zeitung. Das erste, worauf da sein Blick fällt, ist ein Zuspruch — was Zuspruch!: — ein Mene Tekel, den geschenken, freien Morgen um keinen Preis freuentlich zu vertun, sondern ihn mit allen möglichen Taten der Nächstenliebe und Nützlichkeit im Sinne der Gemeinschaft werktätig zu verbringen: Holzen, Bauernhilfe, — sogar Abfallverwertung steht da.

Er will ja gern, der freie Mann, aber es scheint alles im Moment so ein biß-

chen kompliziert, hier, mitten in der Großstadt, in einer Dreizimmerwohnung eines großen Mietsblocks und mit den vielen Programmen, die bereits aufgestellt sind für ihn, — von den andern. Und er denkt an den verlängerten Arbeitstag, und an die um die Hälfte verkürzte Mittagstunde, und an die vielen Dienstage, die hinter ihm und wohl auch vor ihm liegen, und daran, daß die «zusätzliche» Freiheit ja nur vier Stunden dauert, Samstag von acht bis zwölf...

Was hat er sich eigentlich vorgestellt? Daß er schlafen würde bis um neun, und dann Kaffee trinken, ohne nennenswerte Butter aufs Brot, aber doch wie ein Fürst, und dann eine Zigarette rauchen, und ein bißchen trödeln, und mit den Buben spazieren, und überhaupt «improvisieren».

Er ist froh, daß niemand weiß, in was für einer verweichlichten Vorstellungswelt er gelebt hat, einen kurzen Augenblick. Ueberhaupt, was soll ein verweichlichter Fürst in einer Wohnung, die ohnehin am Samstag ab halb sieben Uhr in Großputze begriffen ist?

Es wird schon seine Richtigkeit haben mit den vielen Programmen, und die Herren mit den Zusprüchen in den Zeitungen werden ja auch wissen, was sie sagen. Ein vier Stunden hintereinander müßiger Mann ist begreiflicherweise jedem Rechtdenkenden ein Dorn im Auge. Und es wird ja eines Tages, — mit dem ersten Frühlingswind — die Zeit kommen, wo der Alfred gar nichts anderes mehr braucht am Samstag morgen, um mit sich und der Welt in Harmonie zu sein, als ganz einfach von acht bis zwölf seiner Berufsarbeit nachzugehn, und wo er kein schlechtes Gewissen und kein Programm mehr zu haben braucht, und wo er die Zeitung wieder aufmachen darf, ohne zu erröten, und die Abfallverwertung wieder den Fachleuten überlassen darf.

Bethli.

Nylonstrümpfe

Die amerikanischen Dupont-Werke, die sich, neben viel massiveren Erzeugnissen, auch mit Textilfabrikation befassen, stellen neuerdings aus einem bisher (und mir jetzt noch) unbekannten Material sehr schöne und billige Damenstrümpfe her. Das Material heißt Nylon, und sein Erscheinen auf dem Markt machte einen tiefen, wenn auch etwas unklaren Eindruck auf die Käuferinnen. Eine Dame aus der Provinz zahlte in einem Warenhaus den verlangten Preis, und verließ das Lokal mit einem einzigen Paar und begeistertem Gemurmel: «Wenn man sich das so vorstellt!»

SOLIS Heizkissen

mit der raschen Aufheizung

Solis-Kissen ab Fr. 22.60, einfache Ausführung ab Fr. 17.60